

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Abkürzungs- und Literaturverzeichnis</i>	XXIII

Kapitel 1

Grundlagen des Strafverfahrens	1
A. Strajustiz und Gesellschaft	1
B. Gesetzliche Grundlagen des Strafverfahrens	2
C. Tragende Verfahrensprinzipien/Unterschiede zum Zivilverfahren	4
I. Offizialmaxime	4
1. Grundsatz	4
2. Durchbrechungen	4
II. Legalitätsprinzip	5
III. Ermittlungs- oder Untersuchungsmaxime	6
IV. Anklagegrundsatz	6
V. Beschleunigungsgrundsatz (Konzentrationsmaxime)	7
VI. Öffentlichkeit der Verhandlung	11
VII. Unmittelbarkeit und Mündlichkeit	14
VIII. „In dubio pro reo“	15
IX. Faires Verfahren („fair trial“)	16
X. Rechtliches Gehör	18
XI. „ne bis in idem“ – Verbot der Mehrfachverfolgung	20

Kapitel 2

Das Ermittlungsverfahren	23
A. Stellung des Ermittlungsverfahrens im Gesamttablauf	23
B. Die „Tat“ als Grundlage der Strafverfolgung	24
I. Materiell-rechtlicher Handlungsbegriff	26
II. Prozessualer Tatbegriff	27
C. Einleitung des Ermittlungsverfahrens	31
I. Originalakte	31
II. Strafanzeige	56

III. Strafantrag	57
1. Deliktstypen/Antragserfordernis	57
2. Wirksamkeitsvoraussetzungen	58
3. Rücknahme des Strafantrags	60
IV. Einschreiten von Amts wegen	61
V. Tätigwerden aufgrund einer Weisung/Aufbau der Staatsanwaltschaft.	62
VI. Die Staatsanwaltschaft als „Herrin des Ermittlungsverfahrens“.....	63
1. Verhältnis zur Polizei	63
2. Verhältnis zu Finanzbehörden	64
D. Zweck, Ziel und Ablauf des Ermittlungsverfahrens	64
E. Umfang der Ermittlungen	65
I. Standardmaßnahmen	65
II. Transnationale Vernetzung	66
F. Der Beschuldigte im Ermittlungsverfahren	68
I. Der Beschuldigte als Beweismittel	68
II. „Nemo-tenetur-Grundsatz“	69
III. Pflicht zur Beschuldigtenvernehmung	70
IV. Vernehmung durch die Polizei	71
V. Verbotene Vernehmungsmethoden	72
VI. Relevante Fehler bei der Beschuldigtenvernehmung	73
1. Belehrung über das Schweigerecht	73
2. Belehrung über das Recht zur Konsultation eines Verteidigers	75
3. Belehrung über konsularische Hilfe	76
VII. Sonstige Rechte des Beschuldigten	76
1. Akteneinsicht	77
2. Anwesenheit bei Ermittlungshandlungen	77
G. Der Zeuge im Ermittlungsverfahren	79
I. Pflichten des Zeugen	79
II. Ablauf der Zeugenvernehmung	80
III. Relevante Fehler bei der Zeugenvernehmung	80
IV. Richterliche Zeugenvernehmung	81
V. Schutz des Zeugen, insbesondere des Tatopfers	81
H. Abschlussmöglichkeiten des Ermittlungsverfahrens	85
I. Verfahrenseinstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO	85
II. Verfahrenseinstellungen nach §§ 153, 153a StPO	87
1. Voraussetzungen einer Einstellung nach § 153 StPO	87
2. Voraussetzungen einer Einstellung nach § 153a StPO	88
III. Verfahrenseinstellungen nach §§ 154, 154a StPO	89
1. Allgemeines	89
2. Abgrenzung zwischen § 154 und § 154a StPO	90
3. Beispiele	91

IV. Verfahrenseinstellung nach § 154f StPO.....	93
V. Alle Einstellungsmöglichkeiten auf einen Blick	94
1. Vorläufige Einstellungen	94
2. Endgültige Einstellungen ohne Strafklageverbrauch	94
3. Endgültige Einstellungen mit beschränktem Strafklageverbrauch.....	95
VI. Verweisung auf den Privatklageweg	95
VII. Anklage.....	95
I. Die Anklageschrift	96
I. Inhalt, Wirkung und Form im Überblick	96
II. Aufbau der Anklageschrift	98
1. Kopf und Adressat	98
2. Anklagesatz	98
3. Angabe der Beweismittel	101
4. Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen und Antrag	102
III. Adressat der Anklageschrift.....	103
IV. Abschlussverfügung.....	107
 Kapitel 3	
Das gerichtliche Verfahren erster Instanz	115
A. Die Beteiligten, ihre Rechte und Pflichten	115
I. Der Angeklagte	115
1. Schweigerecht	115
2. Anwesenheitsrechte und -pflichten	117
a) § 230 StPO	117
b) § 231 StPO	118
c) § 231a StPO	118
d) § 231b StPO	119
e) § 231c StPO	119
f) § 232 StPO	120
g) § 233 StPO	120
h) § 247 StPO	121
i) § 411 StPO	124
3. Sonstige Rechte des Angeklagten	124
II. Der Verteidiger	126
1. Funktion und Stellung	126
2. Auswahl	126
a) Wahlverteidiger	126
b) Pflichtverteidiger.....	127
3. Prozessuale Rechte	133
a) Akteneinsicht	133
b) Recht auf ungehinderten Umgang mit dem Mandanten	135
c) Sonstige Verteidigerrechte	136

III. Die Staatsanwaltschaft	136
1. Funktion und Stellung	136
2. Prozessuale Rechte	137
IV. Zeugen	137
1. Funktion und Stellung	137
2. Pflichten	137
3. Rechte	138
a) Überblick	138
b) Zeugnisverweigerung aus persönlichen Gründen	139
c) Zeugnisverweigerung aus beruflichen Gründen	143
d) Zeugnisverweigerung aus dienstlichen Gründen	145
e) Auskunftsverweigerung	145
V. Sachverständige	147
1. Funktion und Stellung	147
2. Abgrenzung zwischen Sachverständigen und Zeugen	151
3. Auswahl und Bestellung	151
VI. Das Tatopfer	153
1. Nebenklage	153
a) Anschlussbefugnis und -erklärung	153
b) Rechte des Nebenklägers	154
2. Adhäsionsverfahren	156
a) Prozessuale Vorteile	157
b) Verfahrensgang und Entscheidung	158
3. Vermögensabschöpfung	160
4. Psychosoziale Prozessbegleitung	161
VII. Gerichtshilfe	161
VIII. Dolmetscher	162
1. Funktion und Stellung	162
2. Auswahl	163
IX. Urkundsbeamter der Geschäftsstelle	163
X. Rechtspfleger	164
XI. Berufsrichter	164
1. Allgemeines	164
2. Gerichtsaufbau/Instanzenzug	165
XII. Schöffen	167
1. Funktion, Arten und Auswahl	167
2. Rechte und Pflichten	169
B. Ablauf des gerichtlichen Verfahrens	170
I. Das Zwischenverfahren	170
1. Zweck und Gestaltung	170
2. Einstellung des Verfahrens	172
3. Eröffnungsbeschluss	172
4. Ablehnung der Eröffnung	174
II. Vorbereitung der Hauptverhandlung	177
1. Terminbestimmung	177

2. Ladungen	178
a) Allgemeine Regelungen	178
b) Besonderheiten der Ladung bei einzelnen Beteiligten	178
III. Gang der Hauptverhandlung	183
1. Aufruf der Sache	183
2. Feststellung der Präsenz	183
3. Vernehmung des Angeklagten zur Person	184
4. Verlesung des Anklagesatzes	184
5. Information über Absprachen	185
6. Belehrung des Angeklagten	185
7. „Opening Statement“	185
8. Vernehmung des Angeklagten zur Sache	186
9. Beweisaufnahme	187
10. Schlussvorträge	188
11. Letztes Wort des Angeklagten	188
12. Beratung des Gerichts und Abstimmung	189
13. Urteilsverkündung	190
14. Rechtsmittelbelehrung	190
15. Unterbrechung und Aussetzung der Hauptverhandlung	191
IV. Protokoll über die Hauptverhandlung	192
1. Funktion	192
2. Umfang und Wirkungen der Beweiskraft	193
3. Voraussetzungen der Beweiskraft	194
4. Begriff der (zu protokollierenden) „Förmlichkeit“	194

Kapitel 4

Die gerichtliche Beweisaufnahme	204
A. Unterscheidung Strengbeweis – Freibeweis	204
I. Strengbeweis	205
II. Freibeweis	205
B. Aufklärungspflicht – Beweisanspruch – Beweisermittlungsantrag	207
I. Überblick	207
II. Inhalt und Grenzen der Aufklärungspflicht	207
1. Zulässigkeit der Beweiserhebung	208
2. Bedeutung der Beweistatsache	209
3. Geeignetheit des Beweismittels	209
a) Zeugen	209
b) Sachverständige	210
c) Augenschein/Urkunden	210
4. Erreichbarkeit des Beweismittels	211
5. Schätzungen	216
III. Voraussetzungen und Wirkungen des Beweisanspruchs	217
1. Zulässigkeit des Beweisanspruchs	217

a) Antragsrecht	217
b) Notwendiger Inhalt	218
c) Notwendige Form	222
d) Frist	222
e) Mögliche Bedingungen/Hilfsbeweis Antrag	223
2. Protokollpflicht	225
3. Ablehnungsmöglichkeiten	225
a) Ablehnung einer Zeugenvernehmung	226
b) Ablehnung des Sachverständigenbeweises	233
c) Ablehnung sonstiger Beweiserhebungen	237
IV. Der Beweisermittlungsantrag	237
C. Präsenze Beweismittel	238
D. Der Unmittelbarkeitsgrundsatz	239
I. Regelungsgehalt	239
II. Ausnahmen	239
1. Der Zeuge vom Hörensagen	239
2. Vorführung einer Videoaufzeichnung	240
E. Die Zeugenvernehmung	242
I. Ablauf	242
II. Probleme der Bewertung einer Zeugenaussage	243
III. Lichtbildvorlage und Wahlgegenüberstellung	246
F. Der Urkundenbeweis	247
I. Förmliche Einführung von Urkunden in das Verfahren	248
II. Zulässigkeit des Urkundenbeweises	248
1. Grundsatz der Unmittelbarkeit, § 250 StPO	249
2. Durchbrechungen	251
a) Verlesung von Protokollen oder Erklärungen	251
b) Protokollverlesung zur Gedächtnisunterstützung	255
c) Richterliches Protokoll bei Geständnis oder Widersprüchen ..	256
d) Erklärungen von Behörden und Sachverständigen	258
G. Die Augenscheinseinnahme	259
H. Hinweispflicht und Nachtragsanklage	260
I. Der Hinweis, § 265 StPO	261
1. Voraussetzungen der Hinweispflicht	261
a) Veränderungen hinsichtlich des angeklagten Strafgesetzes ...	261
b) Hervortreten sonstiger relevanter Umstände	262
2. Rechte des Angeklagten bei erteiltem Hinweis	264
II. Die Nachtragsanklage, § 266 StPO	265
1. Wirksamkeitsvoraussetzungen	265
2. Rechte des Angeklagten	266

I. Beweisverbote	266
I. Beweiserhebungsverbote	267
II. Beweisverwertungsverbote	268
1. Allgemeine Voraussetzungen	268
2. Verwertungsverbot des § 252 StPO	272
a) Anwendungsbereich	273
b) Inhaltliche Voraussetzungen	274
c) Umfang des Verbotes	275
d) Durchbrechung des § 252 StPO durch das „Richterprivileg“ ..	277
3. Tagebuchaufzeichnungen	278
4. Akustische Überwachung	279
a) Tätigkeit staatlicher Organe	279
b) Tätigkeiten von Privatpersonen	281
5. Verdeckter Einsatz von Ermittlern oder Privatpersonen	282
III. „Fernwirkung“ und „Fortwirkung“ von Verwertungsverböten	285
J. Konfliktverteidigung	287
I. Problemstellung	287
II. Lösungsansätze	289
K. Urteilsabsprachen	293
I. Hintergrund der aktuellen Gesetzeslage	293
II. Realität verfahrensbeendender Absprachen	294
III. Begriff der Absprache	297
IV. Grenzen der Zulässigkeit	298
1. Geeignetheit des Falles	298
2. Aufklärungspflicht	298
3. Schuldspruch	299
4. Rechtsfolgen	299
V. Besonderheiten in der Hauptverhandlung	300
VI. Allgemeines Fairnessgebot	304
VII. Bindungswirkung von Absprachen	305
VIII. Urteilsabfassung	307
IX. Rechtsmittelbefugnis	308
L. Fragen der Schuldfähigkeit	309
I. Allgemeine Voraussetzungen der §§ 20, 21 StGB	309
II. Einzelprobleme	311
1. BtM-Hintergrund	311
2. Die „Persönlichkeitsstörung“	311
M. Der alkoholisierte Täter	313
I. Verfahrensmäßige Bedeutung des Alkohols	313
II. Ermittlung der Tatzeit-Blutalkoholkonzentration	314
1. Vorliegen einer Blutprobe	314

a) Dem Angeklagten nachteiliger Alkoholgenuss	315
b) Dem Angeklagten „vorteilhafter“ Alkoholgenuss	317
2. Fehlen einer Blutprobe	318
a) Dem Angeklagten nachteiliger Alkoholgenuss.....	320
b) Dem Angeklagten „vorteilhafter“ Alkoholgenuss	320
 Kapitel 5	
Das Urteil in der Tatsacheninstanz	322
A. Begriff, Voraussetzungen und Verkündung	322
B. Gegenstand des Urteils	324
C. Urteilsarten	325
D. Inhaltliche Grundlagen des Urteils	326
I. Freie richterliche Beweiswürdigung	326
II. Schranken der freien Beweiswürdigung	328
E. Inhalt und Aufbau des schriftlichen Urteils	330
I. Rubrum	332
II. Urteilstenor	332
1. Abfassung des Schuldspruchs	332
2. Abfassung des Rechtsfolgenausspruchs	333
a) Verhängung einer Geldstrafe	333
b) Verhängung einer Freiheitsstrafe	334
c) Verstöße gegen das Beschleunigungsgebot	335
d) Sonstiger Inhalt des Rechtsfolgenausspruchs	336
3. Kostenentscheidung	337
4. Exkurs: Kostenentscheidung in anderen Fällen als des Urteils ...	338
5. Paragraphenleiste	339
6. Tenorierungsbeispiele	339
a) Verurteilung zu einer Geldstrafe	339
b) Gesamtfreiheitsstrafe mit Strafaussetzung zur Bewährung. ...	339
c) Einfacher Fall des Freispruchs mit Entschädigungsanordnung	340
d) Kombination von Verurteilung und Freispruch.	
Anordnung einer Maßregel nach §§ 69, 69a StGB	340
e) Kombination Tatumehrheit, Tateinheit und Teilfreispruch	341
f) Versuch im Zustand erheblich verminderter Schuldfähigkeit;	
Maßregel i.S.d. § 63 StGB	341
g) Ausspruch über einen Adhäsionsantrag	342
h) Einstellung des Verfahrens	343
III. Urteilsgründe im Fall der Verurteilung	343
1. Darstellung und Aufbau	343
2. Darstellung der persönlichen Verhältnisse des Angeklagten	345

3. Schilderung des Tatgeschehens	347
4. Beweiswürdigung	349
5. Rechtliche Beurteilung des festgestellten Sachverhaltes	355
6. Ausführungen zur Strafzumessung	356
a) Ermittlung des anzuwendenden (abstrakten) Strafrahmens	356
b) Konkrete Strafzumessung	358
c) Begründung der Sanktionsart	360
d) Besonderheiten bei der Verhängung einer Gesamtstrafe	361
e) Begründung der Strafaussetzung zur Bewährung	363
f) Beispiel für Strafzumessungserwägungen	363
7. Sonstiger Inhalt des Urteils	364
IV. Urteilsgründe im Fall des Freispruchs	366
V. Teilfreispruch	367
VI. Abgekürztes Urteil im Fall der Rechtskraft	370
F. Zu beachtende Fristen und Zustellung des Urteils	379
I. Frist zur Abfassung des Urteils	379
II. Zustellung des Urteils an den Angeklagten oder Verteidiger	379
III. Zustellung des Urteils an die Staatsanwaltschaft	381
 Kapitel 6	
Besondere erstinstanzliche Verfahrensarten	382
A. Beschleunigtes Verfahren	382
B. Strafbefehlsverfahren	385
C. Sonstige besondere Verfahrensarten	390
 Kapitel 7	
Die Rechtsmittel im Strafverfahren	391
A. Übersicht über die Rechtsmittel der StPO	391
B. Allgemeingültiges für alle Rechtsmittel	392
I. Gemeinsame Vorschriften	392
II. Wirkungen der Rechtsmittel	393
III. Anfechtungsberechtigte	394
IV. <i>Gemeinsame Zulässigkeitsvoraussetzungen</i>	394
V. Disposition über eingelegte Rechtsmittel	395
1. Rechtsmittelbeschränkung	395
2. Rechtsmittelverzicht	397
3. Rücknahme des Rechtsmittels	399
C. Die Beschwerde	399

D. Die Berufung	404
I. Allgemeines	404
II. Statthaftigkeit der Berufung	404
III. Einlegung der Berufung	405
IV. Verfahren vor dem Berufungsgericht	407
1. Zuständigkeiten	407
2. Zulässigkeitsprüfung	407
3. Hauptverhandlung	408
a) Verwerfung der Berufung bei unentschuldigtem Ausbleiben ..	408
b) Gang der Berufungsverhandlung	411
V. Berufungsurteil	416
1. Prozessurteile	416
a) Verwerfung der Berufung als unzulässig	416
b) Aufhebung und Verweisung	416
c) Einstellung des Verfahrens	417
2. Sachurteile	417
a) Verwerfung der Berufung als unbegründet	417
b) Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils bei begründeter Berufung	418
c) Berufungsurteil im Fall Lellmann	419
E. Die Revision	426
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen der Revision	427
1. Statthaftigkeit	427
2. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	429
3. Ordnungsgemäßheit der Einlegung	429
a) Adressat	429
b) Form	429
c) Frist	429
4. Ordnungsgemäße Begründung der Revision	430
a) Anforderungen an die Verfahrensrüge	431
b) Beweis von Verfahrensmängeln	433
c) Anforderungen an die Sachrüge	434
d) Weitere formale Voraussetzungen	435
5. Prüfungsschema zur Zulässigkeit der Revision	436
6. Exkurs: Fristberechnung und Einzelfragen der Zustellung	438
II. Entscheidung über die Zulässigkeit der Revision	440
III. Voraussetzungen der Begründetheit	441
1. Missachtung von Verfahrenshindernissen	442
a) Verfolgungsverjährung	444
b) Fehlender Strafantrag	446
c) Verstoß gegen den Anklagegrundsatz	447
d) Fehlender oder mangelhafter Eröffnungsbeschluss	450
e) Dauernde Verhandlungsunfähigkeit des Angeklagten	451
2. „Absolute“ Revisionsgründe	452

a) Vorschriftswidrige Besetzung des Gerichts	452
b) Mitwirkung eines ausgeschlossenen oder abgelehnten Richters	459
c) Unzuständigkeit des Gerichts	470
d) Vorschriftswidrige Abwesenheit von Verfahrensbeteiligten ...	472
e) Verstoß gegen den Grundsatz der Öffentlichkeit	476
f) Fehlende oder verspätete schriftliche Urteilsbegründung	479
3. Relative Revisionsgründe	480
a) Voraussetzungen des § 337 StPO	481
b) Voraussetzungen des § 338 Nr. 8 StPO	486
c) Einwände gegen das Protokoll über die Hauptverhandlung ...	487
d) Falsch behandelter Beweisantrag	488
e) Verstöße gegen die Aufklärungspflicht	490
f) Fehlerhafte Belehrung von Zeugen	491
g) Fehler bei der Vereidigung von Zeugen	493
h) Fehler bei der Vereidigung sonstiger Beteiligter	496
i) Verstöße gegen den Unmittelbarkeitsgrundsatz	496
j) Verstöße gegen die Hinweispflicht	497
k) Verstöße gegen sonstige Rechte des Angeklagten	497
4. Rüge der Verletzung materiellen Rechts	499
IV. Weiterer Gang des Revisionsverfahrens	505
V. Beispiel für eine Revisionsentscheidung	510
E. Sonstige Rechtsbehelfe	525
I. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	525
II. Einspruch im Strafbefehlsverfahren	527
III. Wiederaufnahmeverfahren	527
1. Arten der Wiederaufnahme	528
2. Einschränkungen der Wiederaufnahme	528
3. Gang des Wiederaufnahmeverfahrens	529
IV. Klageerzwingungsverfahren	530
V. Gegenvorstellung und Anhörungsrüge	533
 Kapitel 8	
Zwangsmittel zur Sachaufklärung und Verfahrenssicherung	535
A. Vorläufige Festnahme	536
I. „Jedermann-Recht“ aus § 127 Abs. 1 S. 1 StPO	536
II. Vorläufige Festnahme nach § 127 Abs. 2 StPO	537
III. Vorläufige Festnahme nach § 127b Abs. 1 StPO	538
IV. Vorläufige Festnahme nach § 183 S. 2 GVG	539
B. Die Haft	539
I. Untersuchungshaft, §§ 112 ff. StPO	539
1. Voraussetzungen der Anordnung	540
a) Tatverdacht	540

b) Haftgründe	541
c) Verhältnismäßigkeit der Haftanordnung	544
2. Inhalt des Haftbefehls	545
3. Verfahren bei Erlass und Vollstreckung des Haftbefehls	548
a) Anordnungszuständigkeiten	548
b) Einzelheiten des Verfahrensganges	548
4. Anfechtungsmöglichkeiten	550
a) Haftprüfung	551
b) Haftbeschwerde	551
5. Erledigung und Aufhebung des Haftbefehls, § 120 StPO	552
6. Vorlageverfahren, §§ 121, 122 StPO	553
a) Voraussetzungen der Haftfortdauer über sechs Monate	553
b) Formales Verfahren bei Vorlage	555
II. Hauptverhandlungshaft	556
III. Vorführhaftbefehl	556
IV. Sicherungshaftbefehl	557
V. Vollstreckungshaftbefehl	557
VI. Auslieferungshaftbefehl	558
1. Allgemeines	558
2. Auslieferungsvoraussetzungen/Auslieferungshindernisse	559
3. Gang des Auslieferungsverfahrens/Zuständigkeiten	560
C. Vorläufige Unterbringung	561
D. Unterbringung des Beschuldigten zur Beobachtung	562
E. Körperliche Untersuchungen	562
I. Maßnahmen gegen den Beschuldigten, § 81a StPO	563
II. Maßnahmen gegen Dritte, § 81c StPO	564
III. DNA-Analyse und Speicherung von Daten, §§ 81e–g StPO	565
1. Allgemeines	565
2. Anordnungsvoraussetzungen der DNA-Analyse, §§ 81e, 81f StPO	565
3. Speicherung von Daten (sog. Gen-Datenbanken)	566
a) Inhaltliche Anforderungen	566
b) Anordnungskompetenz	567
F. Erkennungsdienstliche Behandlung	567
G. Durchsuchung	568
I. Durchsuchung beim Verdächtigen	568
II. Durchsuchung bei Dritten	569
III. Einzelheiten	569
1. Einschränkungen der Möglichkeit einer Durchsuchung	569
2. Anordnungsverfahren	570
3. Zufallsfunde	576
4. Rechtsbehelfe gegen Durchsuchungsmaßnahmen	576

H. Beschlagnahme	577
I. Voraussetzungen	577
II. Anordnungskompetenz	580
III. Rechtsbehelfe gegen die Beschlagnahme	583
I. Vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis	583
I. Allgemeines	583
II. Voraussetzungen	583
III. Anordnungskompetenzen und Zuständigkeit	584
J. Verdeckte Ermittlungsmaßnahmen	586
I. Gesetzliche Entwicklung und allgemeiner Überblick	586
II. Überwachung der Telekommunikation	589
1. Inhaltliche Voraussetzungen	590
2. Anordnungskompetenzen und Dauer der Maßnahme	593
3. Vorratsdatenspeicherung	593
4. „IMSI-Catcher“	594
III. Online-Durchsuchung	594
IV. Sonstige Observationsmaßnahmen	595
1. Technische Observation nach § 100h StPO	596
2. Abhören jenseits der Telekommunikation	596
a) Abhörmaßnahmen außerhalb von Wohnungen	597
b) Abhörmaßnahmen innerhalb einer Wohnung	598
V. Verwertungsverbote bei Überwachungsmaßnahmen	599
K. Zwangsmittel in der Hauptverhandlung	600
I. Zwangsmittel gegen den Angeklagten	601
II. Zwangsmaßnahmen gegen Zeugen und Sachverständige	601
III. Ordnungsmittel gegen (fast) jedermann	602
<i>Sachverzeichnis</i>	605